



Es gilt das gesprochene Wort

Sperrfrist: 19.12.2024, Sitzungsende

Bezirksrätin Martina Hammerl
Vorsitzende der CSU-Fraktion im Bezirkstag von Niederbayern

Rede anlässlich der Verabschiedung des Bezirkshaushalts 2025
am Donnerstag, den 19. Dezember 2024

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident,
sehr geehrter Herr Bezirkstagspräsident,
liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs werden zusätzlich 10,5 Mio Euro vom Freistaat Bayern zur Verfügung gestellt. Wir geben diese Leistung direkt an die Umlagezahler weiter.

Die Umlageerhöhung betrug vor dem Spitzengespräch 2,25 Prozentpunkte. Dann war eine Erhöhung mit 1,7 Punkten geplant.

Wir haben nun einen Vorschlag zur Abstimmung mit der Erhöhung der Bezirksumlage von 1,4 Prozent. Aufgrund der Zahlungsmodalitäten der Ausgleichszahlung für die Auflösung des Zweckverbandes Kurmittelhaus Bad Abbach ist diese Änderung möglich.

Der Bezirk Niederbayern geht den Weg der Transparenz. Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich ist von Beginn an mit allen Parteien, Gremien und kommunalen Ebenen im Gespräch und engen Austausch, um einen fairen und finanziell gerechten Haushalt 2025 aufzustellen. Und bis zuletzt war unser Bezirkstagspräsident im engen Austausch, um die beste Lösung für alle Kommunen und den Bezirk Niederbayern zu erreichen. Dafür ganz ein besonderer Dank!

Die finanzielle Ausgewogenheit ist uns in der kommunalen Familie sehr wichtig, denn uns ist bewusst, dass alle Kommunen große finanzielle Herausforderungen haben.

Die Umlagekraft sinkt um 1,8 Punkte und gleichzeitig steigen die Ausgaben. Insbesondere im Einzelplan 4 haben wir eine Steigerung von 64 Mio. Euro.

Es gibt daher nur eine klare Antwort. Alle politischen Ebenen müssen Voraussetzungen schaffen, um das Wirtschaftswachstum zu ermöglichen.

Gleichzeitig muss die Politik den Mut haben, die Ausgaben im sozialen Bereich zu reduzieren. Strukturreformen sind notwendig und unvermeidbar.

Dies führt nicht zwingend zu einem Qualitätsverlust für Menschen in schwierigen Lebenslagen. Es wird viel Geld für Bürokratie und z.B. dem Regelwerk des Bundesteilhabegesetzes ausgegeben.

Hier sind wir insbesondere auf die Entscheidungen der Bundesgesetzgebung angewiesen.

Die vom BTHG vorgeschriebene gesonderte Bewertung von Sachleistung und Fachleistung in den Werkstätten für Menschen mit Behinderung, führt definitiv zu mehr Personalaufwand und höheren Maßnahmekosten.

Bislang sind durch die veränderten Verfahren keine nennenswerten Verbesserungen für die leistungsberechtigten Personen erkennbar.

Der Bezirk Niederbayern nutzt alle Möglichkeiten der sparsamen Haushaltsführung. Im Bereich der Schulbegleiter gibt es in einem Modellprojekt „Pooling“ die Option, dass Schulbegleiter zeitgleich mehrere Kinder betreuen können. Mit der wissenschaftlichen Evaluation des vom Bayerischen Bezirktetag begleiteten Projekts führt es keinesfalls zu pädagogischen Nachteilen für die betroffenen Kinder.

In dem Haushalt 2025 werden 94 % für soziale Leistungen ausgegeben. Dies sind Pflichtaufgaben, wobei hier der Bezirk kaum Einflussmöglichkeiten hat.

Wir handeln stets wirtschaftlich, wenn es um die „typischen Bezirksaufgaben“ geht. Ein Beispiel ist der verantwortungsbewusste Umgang der Finanzen bei den kommunalen Einrichtungen. Anstelle der Aufstockung des Gebäudes der Sozialverwaltung, wird die Verwaltung des Agrarbildungszentrums mit 2,3 Mio Euro umgebaut und wir können 6 Mio Euro sparen.

Zur Finanzierung des Haushalts 2025 setzen wir nahezu die gesamte Rücklage mit 31,1 Mio Euro ein. Die Option jetzt schon Kredite aufzunehmen um die Bezirksumlageerhöhung zu reduzieren, ginge mit einer Verschulungspolitik zu Lasten der nächsten Generation.

Eine Kreditaufnahme wird die nächsten Jahre unvermeidbar sein.

Neben der aktuell schwierigen Lage, gibt es dennoch positives zu berichten.

Unsere Artothek ist eine besondere Attraktion für alle Kunstliebhaber und vor allem für noch Neulinge in der Kunstszene.

Vergleichbar wie in einer Bücherei könne man Kunstwerke für zuhause ausleihen.

Es ist eine Form der Teilhabe im Kunstbereich für alle!

Und es gibt neue Therapiemöglichkeiten für Patientinnen und Patienten im Kunstbereich.

Wir sind stolz auf den besonderen Kulturort in unserem Bezirk.

Neben dem großen Engagement im Brauchtum, Tradition, Kultur- und Heimatpflege übernimmt der Bezirk Niederbayern im Kulturbereich absolut eine Spitzenposition ein.

Die so notwendige Effizienzsteigerung und strategische Neuausrichtung der Niederbayerischen Thermengemeinschaft schreitet konsequent voran. Danke allen drei kommunalen Ebenen, die deren Kurs mittragen mit dem Ziel vier öffentlich getragene

Thermalbäder in unserem Bezirk zukunftsfähig zu halten.

Wirft man einen Blick in unsere Homepage, so sieht man eine Vielzahl von Veranstaltungen und Aktionen.

Dies ist alles nur möglich, weil wir ein engagiertes Team haben.

Es sei Dank gesagt an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- dem Direktor der Bezirksverwaltung Herrn Lorenz Angermann und Bezirkskämmerer Herrn Winfried Amler
- an Bezirkstagspräsidenten Dr. Olaf Heinrich für den beherzten und engagierten Einsatz, um die besten Lösungen zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger von Niederbayern zu finden.

Die CSU-Fraktion wird dem Haushalt 2025 zustimmen.

Lassen sie mich noch einen Blick auf Olympia werfen.

Eine Delegation des Bezirkstags aus Niederbayern war zu Besuch im Departement Oise als das Olympische Feuer auch in diese Region gebracht wurde. Es war für uns alle ein besonderes Erlebnis.

So ist diese Flamme auch ein Symbol für die Gemeinschaft und des „Brennens für gute Ideen“.

Lassen sie uns ganz in diesem Sinne weiter eintreten –

für Demokratie, Gerechtigkeit und dem Frieden in unserem Land.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine gute Zeit,

gesegnete Weihnachten und für das Jahr 2025 alles erdenklich Gute.

Martina Hammerl
CSU-Fraktionsvorsitzende